

Zürich, 16. Juni 2003

KR-Nr. 170/2003

A N F R A G E von Christian Mettler (SVP, Zürich)

betreffend Tierversuche mit Primaten an der Universität Zürich

Am Universitätsspital Zürich wird seit Jahren Grundlagenforschung an Primaten durchgeführt. Tierversuchskritische Ärztinnen und Ärzte halten diese Experimente für problematisch und stellen deren Nutzen in Frage. Die an der Neurologie der Universitätsklinik durchgeführten Studien, bei welchen die Verarbeitung von Sinnesinformationen an Rhesusaffen beforscht werden, wurden auf Antrag der kantonalen Tierversuchskommission durch das Veterinäramt bewilligt. Diese Bewilligungen und die Durchführung der genannten Studie werden nun durch Ärztinnen und Ärzte kritisiert und als unnötig bezeichnet. Durch einen operativen Eingriff wird den Tieren ein Teil ihres Gleichgewichtsorgans ausgeschaltet. Die Affen werden im Experiment in Dunkelheit am Gestänge des Experimentierstuhls fixiert und Drehbewegungen ausgesetzt, was zu Drehschwindel und ev. Übelkeit führen kann.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie begründet die kantonale Tierversuchskommission die Notwendigkeit und die Bewilligung zu dieser Studie?
2. Wie lautet die Begründung der Gesundheitsdirektion gegen einen Rekurs zu obiger Studie und welche unabhängige Fachinstanz hat diesen Rekurs begutachtet?
3. Warum unterstehen die Kommissionsmitglieder einer strengen Schweigepflicht und wie lautet die Informationspflicht gegenüber den Behörden?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zum Vorwurf, dass es sich bei der vorliegenden Studie um einen ethisch fragwürdigen und belastenden Tierversuch handelt?
5. Wurden bei dieser Studie die Ethikrichtlinien der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften eingehalten oder nicht?
6. Trifft es zu, dass der Rechtsdienst der Universität in dieser Sache aktiv wurde und juristische Sanktionen in die Wege geleitet hat?
7. Wie viele Primaten sind seit 1997 in diese Studien einbezogen worden und wurden euthanasiert beziehungsweise sind in der Versuchsanordnung gestorben? Welche Studien an Primaten laufen zur Zeit an anderen Institutionen im Kanton Zürich und wie viele Tiere werden dabei eingesetzt?
8. Gibt es keine moderne beziehungsweise neue Technologie oder Alternativen um solche belastenden Tierversuche in diesem Grundlagen-Forschungsgebiet abzudecken?

Christian Mettler

170/2003